

Kolloquium des Historischen Doktorandenkollegs Ruhr (HDKR)

*Freitag, 18. Januar 2019, Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI),
Goethestraße 31, 45128 Essen*

Programm

I. Teil	Moderation: <i>Helen Wagner (FAU/UDE/Schneider)</i>
10:00 - 10:30 Uhr	Begrüßung
10:30 - 11:30 Uhr	<i>Nina Szidat (UDE/Schneider):</i> Europäisierung bottom-up? Ost- und westdeutsche Städtepartnerschaften mit Großbritannien <i>Kommentar: Christina Schröder (RUB/Lorenz)</i>
11:30 - 12:30 Uhr	<i>Sandra Franz (HHU/Landwehr):</i> „Strange people in a strange, enemy country: Das britische Deutschlandbild 1945-1953“ <i>Kommentar: Julia Reus (RUB/Goschler)</i>
12:30 - 13:00 Uhr	Organisatorisches zum HDKR
13:00 - 14:00 Uhr	Mittagspause
II. Teil	Moderation: <i>Marcel Schmeer (RUB/Goschler)</i>
14:00 - 15:00 Uhr	<i>Jan Kellersohn (ISB/Berger):</i> Die Struktur des ‚Strukturwandels‘. Regionen des Post-industriellen als Prismen der „Wissensökonomie“ <i>Kommentar: Marie Schönstädt (UDE/Schneider)</i>
15:00 - 16:00 Uhr	<i>Katharina Täufert (ISB/ZZF/Berger):</i> Die Rolle des Deutschen Gewerkschaftsbundes im Diskurs von Armut und Arbeitslosigkeit in den 1970er bis 1990er Jahren <i>Kommentar: Lisa Gerlach (RUB/Maß)</i>
16:00 - 16:30 Uhr	Kaffeepause

III. Teil

Moderation: *Kyra Palberg (UDE/Schneider)*

16:30 - 17:00 Uhr

Marlen Fies (UDE/Schneider):

Verwendung von modalisierenden Formulierungen in
geschichtswissenschaftlichen Fachaufsätzen

Kommentar: *Jonas Fischer (RUB/Goschler)*

18:00 Uhr c.t.

Abendvortrag

PD Dr. Mischa Honeck (*HU/UDE*):

Mapping Modern Rejuvenation:

A Transatlantic History

Der Traum vom ewigen Leben ist eine der ältesten Sehnsüchte der Menschheitsgeschichte, doch entwickelte sich die Verjüngung erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts zu einer Kulturtechnik, mittels derer die Regeneration alternder, erschöpfter und beschädigter Körper nicht nur wünschenswert, sondern realisierbar erschien. Mit Beispielen aus den Bereichen Bevölkerungswissenschaften, Jugendarbeit und der Kosmetikbranche spürt der Vortrag den Karrieren spezifischer Verjüngungsdiskurse und -praktiken nach und diskutiert deren Reichweiten und Grenzen in der transatlantischen Hochmoderne. Jenseits eng gefasster fachmedizinischer Kontexte geraten so Räume und Netzwerke in den Blick, in denen die Verjüngung zu einem wirkmächtigen kulturellen und politischen Imperativ aufsteigen konnte.

Der Vortrag wird in englischer Sprache stattfinden.

Anschließend gemeinsames Abendessen im

Restaurant Ponistra

Rüttenscheider Straße 18

45128 Essen

www.ponistra.de